

Bildungszentrum Uster
Berufsfachschule Uster
Wirtschaft und Technik

Herzlich willkommen zur Lernortkooperation vom 24. September 2026

Programm Lernortkooperation

15:30 Uhr	Begrüssung und Informationen BZU/BFSU	M. Landolt, Rektor
15:45 Uhr	Informationen zur Abteilung Berufsmaturität Technik	F. Ricci, Abteilungsleiter Technik
15:55 Uhr	MEM-BiVo 2026 Planung, Umsetzung, aktueller Stand	M. Furrer, Stv. Bereichsleiter Automation H. Gmür, Bereichsleiter Elektronik
ca. 16:30 Uhr	Fragen, Input und Wünsche aus den Betrieben	Alle
anschliessend	Gemeinsamer Apéro, persönliches Kennenlernen und Austausch	Alle

Organisation

Rektorat



Rektor



Prorektor

Schulkommission
(advisory board)

Infrastruktur
Sicherheit
IT Services
Qualität
Weiterbildung

Verwaltung
Marketing/Verkauf/
Kommunikation
Finanzen

Wirtschaft

Berufsmaturität
Standort Uster
- Wirtschaft & Dienstleistungen (WDW,WDD)

Berufslehre
Standort Uster
- Wirtschaft
- Standortleitung Loft School

Technik

Berufslehre
Standort Uster
- Automation/Elektronik/ Informatik

Berufsmaturität
Standort Wetzikon
- Technik, Architektur, Life Sciences (TALS)
- Standortleitung Campus Wetzikon

People & Culture (P&C)

Standorte Uster/Wetzikon
- Kultur & Soziales
- Internationalität, Mobilität
- HR BFSU
- Schulsozialarbeit





Cornelia Thaler

- RicF: Fachverantwortung
- LjeL: Personalverantwortung
- ThaC: Lernendenbelangen

vakant



Fabio Ricci



Ivana Ljevar

Bund gibt vor:

- Verordnung über die Berufsmaturität (BMV)
- Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität (RLP BM)
- Neues Anerkennungsverfahren (SBFI)

Kantonale Anpassungen:

- Berufsmaturitätsreglement (BMR)
- Kantonaler Lehrplan für die Berufsmaturität (LP-BM)

In Kraft seit: 1. März 2026

Wichtig: Umsetzung der neuen BMVO erfolgt **einlaufend:**

- Start mit neuen BM 1- und BM 2-Klassen ab Schuljahr 26/27
- Für die laufenden BM 1- und BM 2-Klassen gilt weiterhin die beim Start der Ausbildung gültige Verordnung. **Keine Anpassung im laufenden Betrieb!**

Anpassungen bei: Blended Learning-Anteil, Englisch als dritte Sprache, geringfügige Anpassungen bei Mathematik- und Naturwissenschafsinhalten, Notenberechnung, IDPA

Berufslehre mit Berufsmaturität (BM 1-Klassen)
Blended Learning

Weshalb *Blended Learning* in der Berufsmaturität?

- Aufbau, Förderung und Weiterentwicklung kognitiver, überfachlicher Kompetenzen
- Begünstigung der Binnendifferenzierung und individuellen Begleitung durch die Lehrperson
- Vorbereitung an die Anforderungen der modernen Arbeitswelt, auf weiterführende tertiäre Studiengänge sowie und auf das eigenverantwortliche lebenslange Lernen

Berufslehre mit Berufsmaturität (BM 1-Klassen)
Blended Learning

Organisation von *Blended Learning* an der BFSU

- Progressives SOL*-Modell von SOL
- SOL*-Lektionen werden **grundsätzlich vor Ort** und **zum festgelegten Zeitpunkt** durchgeführt.
- Die Lehrperson hat in begründeten Ausnahmefällen die Möglichkeit, einzelne SOL*-Lektionen der Klasse oder von bestimmten Lernenden in einem **ortsunabhängigen** Setting zu gestalten.

* SOL = Selbstorganisiertes Lernen

Doppelqualifikation EFZ und Berufsmaturität



- Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ im gelernten Beruf
- BM-Zeugnis zum freien Zugang zu einem Fachhochschulstudium
- auch nach abgeschlossener Berufslehre möglich (!)

Promotionsordnung

- Ø ≥ 4.0
- max. 2 ungenügende Noten
- maximale negative Notenabweichung ≤ 2.0

Promotion und Abschluss Berufsmaturität

Abschluss Technik, Architektur, Life Sciences (TALS)

	Erfahrungsnote Rundung 0.1	**Prüfungsnote** Rundung 0.5	**Abschlussnote** Rundung 0.5	
Deutsch	Ø aus allen Semestern	mündlich und schriftlich	Ø aus Erfahrungs- und Prüfungsnote	1/9
Französisch	Ø aus allen Semestern	mündlich	Ø aus Erfahrungs- und Prüfungsnote	1/9
Englisch	Ø aus allen Semestern	mündlich und schriftlich	Ø aus Erfahrungs- und Prüfungsnote	1/9
Mathematik GLF	Ø aus allen Semestern	schriftlich	Ø aus Erfahrungs- und Prüfungsnote	1/9
Mathematik SPF	Ø aus allen Semestern	schriftlich	Ø aus Erfahrungs- und Prüfungsnote	1/9
Naturwissen-schaften	Ø aus allen Semestern Chemie 1/3, Physik 2/3	schriftlich Chemie 1/3, Physik 2/3	Ø aus Erfahrungs- und Prüfungsnote	1/9
W+R	Ø aus allen Semestern	keine Prüfung	= Erfahrungsnote	1/9
G+P	Ø aus allen Semestern	keine Prüfung	= Erfahrungsnote	1/9
IDAF/IDPA	Ø aus IDAF und IDPA	keine Prüfung	= Erfahrungsnote	1/9

Prüfungsfreier Zugang zur BM 2

Ab 1. Januar 2026 ist der **prüfungsfreie Übertritt in die Berufsmaturität 2 Technik (TALS)** für Lernende mit einem **eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ)** m Kanton Zürich wie folgt geregelt:

1. **Lernende im letzten Ausbildungsjahr EFZ:**
   Notenschnitt von mindestens 5.0 aus den **Semesterzeugnisnoten des 1. bis und mit 5. Semesters (bei dreijähriger Lehre).** Die Notenberechnung erfolgt analog zum Qualifikationsverfahren des jeweiligen EFZ. Wird der Notendurchschnitt nicht erreicht → **Aufnahmeprüfung** muss absolviert werden.

2. **Nach abgschlossener Lehre mit EFZ:**
   Gesamtnote von mindestens 5.0. Diese Regelung gilt ab Ausstellung des EFZ und für die zwei direkt anschliessenden Kalenderjahre. Wird der Notenschnitt von mindestens 5.0 nicht erreicht → **Aufnahmeprüfung** muss absolviert werden.

3. **Lernende, welche die BM 1 mit gleicher Ausrichtung und gleichem Typ innerhalb der letzten zwei Kalenderjahre abgebrochen haben.**

Im zweitletzten Semesterzeugnis (5. oder 7. Semester) wird die Zulassungsnote für den prüfungsfreien Übertritt in die BM 2 ausgewiesen.

Lernortkooperation Elektronik / Automation

Bereich Elektronik

Themen

FUTUREMEM
für die Zukunft qualifiziert

- Aktueller Stand aus Sicht der BFSU
- Weitere Themen, Fragen

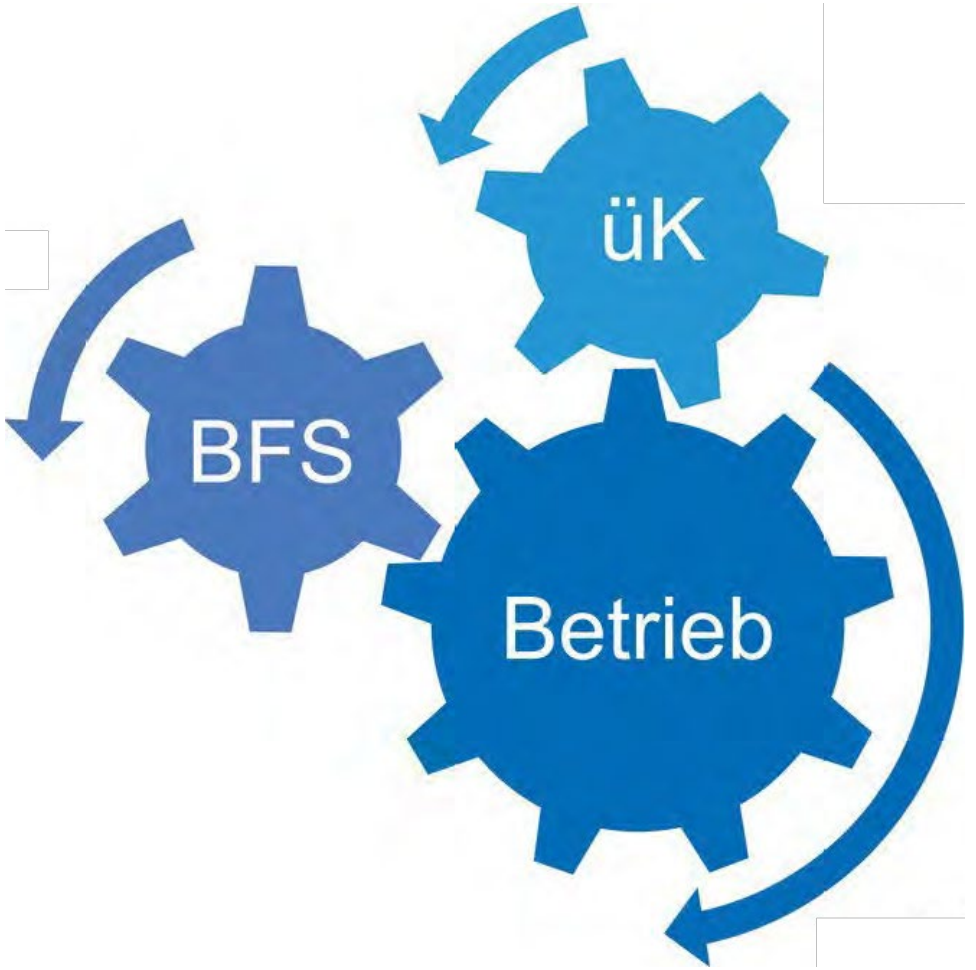
TE26B



Elektroniker:in - Ausbildung https://futuremem.swiss/

3 Lernorte

- Berufsfachschule
- Überbetrieblichen Kurse
- Bildung in der beruflichen Praxis



Entwicklung der Schullehrpläne https://skills.futuremem.swiss/

Übersicht der Handlungskompetenzen

↓ Handlungskompetenzbereiche		Handlungskompetenzen →								
a	Entwickeln von Ideen und Konzepten	a1: Anforderungen und Bedürfnisse an elektronische Hard- oder Softwareproblemstellungen erfassen und interpretieren	a2: Ideen, Konzepte und Lösungen für elektronische Hard- oder Softwareproblemstellungen entwickeln	a3: die Machbarkeit von Ideen oder Aufträgen für elektronische Hard- oder Softwarelösungen abklären						
b	Entwickeln und Fertigen von elektronischer Hardware	b1: elektronische Schaltungen dimensionieren und das Schema entwickeln	b2: das Layout für Leiterplatten entwickeln und die Fertigungsunterlagen erstellen	b3: Leiterplatten und Baugruppen fertigen	b4: Schaltungen in Betrieb nehmen, ausmessen und Fehler beheben	b5: die Anforderungen an die Schaltung überprüfen	b6: elektronische Baugruppen in Betrieb nehmen	b7: Frontplatten, Gehäuse oder einfache mechanische Bauteile mechanisch bearbeiten oder fertigen		
c	Entwickeln von Software	c1: Mikrocontroller-Programme entwickeln	c2: die Anforderungen an die Software überprüfen	c3: intelligente Komponenten und Dienste in einem Netz oder einer Cloud einbinden	c4: Applikationen zum Ansteuern von Hardware entwickeln	c5: Logikschaltungen in komplexen Logikbausteinen programmieren				
d	Übernehmen von technischer und betrieblicher Verantwortung	d1: projektorientierte Aufträge im Elektronikbereich der MEM-Industrie planen	d2: Verläufe von projektorientierten Aufträgen im Elektronikbereich der MEM-Industrie kontrollieren	d3: Ergebnisse aus projektorientierten Aufträgen im Elektronikbereich der MEM-Industrie auswerten	d4: Kundinnen und Kunden im Umgang mit Produkten der MEM-Industrie ausbilden	d5: Serienfertigungsaufträge in der Elektronik abwickeln	d6: Produktions- oder Arbeitsmittel mit elektronischen Bauteilen instand halten	d7: Prozessdaten von automatisierten Anlagen überwachen und Massnahmen einleiten	d8: Funktionen von Geräten prüfen	d9: technische Systeme mit elektronischen Komponenten aufbauen, konfigurieren und in Betrieb nehmen

Entwicklung der Schullehrpläne https://skills.futurememswiss/

ET
Qualifikationsprofil
Bildungsplan
Umsetzung
Übersicht
Betrieb
Berufsfachschule
Semester 1
Semester 2
Semester 3
Semester 4
Semester 5
Semester 6
Semester 7
Semester 8
überbetrieblicher Kurs

Semester 1

Übersicht

ID	Lernfeld	Note zu HKB	Lektionen
LFB_El_DT1	kombinatorische Digitaltechnik	9999 b.01	30 L
LFB_El_Dim1	Widerstandsschaltungen und Quellen	9999 b.01 9999 b.04	26 L
LFB_MEM_QB1	Qualitätsbewusstsein in der MEM-Industrie	9999 d.02	10 L
LFB_MEM_SII	Sicherheit in der MEM-Industrie	9999 b.03	11 L
LFB_Pp_ePp	ein einfaches Projekt planen	9999 d.01	20 L
LFB_Pr_Basis	Zahlensysteme und boolesche Algebra Basis	9999 c.01	23 L
LFB_Pr_Prg_Basis	Imperatives Programmieren Basis	9999 c.01	40 L
LFB_Tg_dim_auf_1	Faszination Dimensionen Aufbau	9999 a.02	20 L
LFB_Tg_dim_bas	Faszination Dimensionen Basis	9999 a.01 9999 a.02	40 L
LFB_Tg_ele_bas	Elektronen-Abenteuer Basis	9999 a.01 9999 a.02	40 L
			260 L

Entwicklung der Schullehrpläne

1.Semester

Lernmodul Code/Block	LFE ID	LFE Name	HKB	Lektionen	Wochen-Lektionen	Bemerkung
LP_01	LFB_El_DT1	kombinatorische Digitaltechnik	b	30	4	BL und BM
LP_01	LFB_Pr_Basis	Zahlensysteme und boolesche Algebra Basis	c	20		
LP_01	LFB_El_DT2	sequenzielle Digitaltechnik	b	20		
LP_01	LFB_Ns_NEBA	Basis Netzwerktechnik	a	10		
LP_02	LFB_Tg_ele_bas	Elektronen-Abenteuer Basis	a	40	5	BL und BM
LP_02	LFB_El_Dim1	Widerstandsschaltungen und Quellen	b	40		
LP_02	LFB_MEM_SII	Sicherheit in der MEM-Industrie	b	10		
LP_02	LFB_MEM_QB1	Qualitätsbewusstsein in der MEM-Industrie	d	10		
LP_03	LFB_Tg_dim_bas	Faszination Dimensionen Basis	a	40	4	BL
LP_03	LFB_Tg_dim_auf_1	Faszination Dimensionen Aufbau	a	20		
LP_03	LFB_Pp_ePp	ein einfaches Projekt planen	d	20		

Entwicklung der Schullehrpläne

Lehrjahr	Berufslehre	Berufslehre mit Berufsmaturität
1. Lehrjahr	Donnerstag und Freitag	Donnerstag und Freitag
2. Lehrjahr	Dienstag und Mittwoch	Dienstag und Mittwoch
3. Lehrjahr	Montag*	Montag und Dienstag
4. Lehrjahr	Donnerstag und Freitag	Donnerstag und Freitag

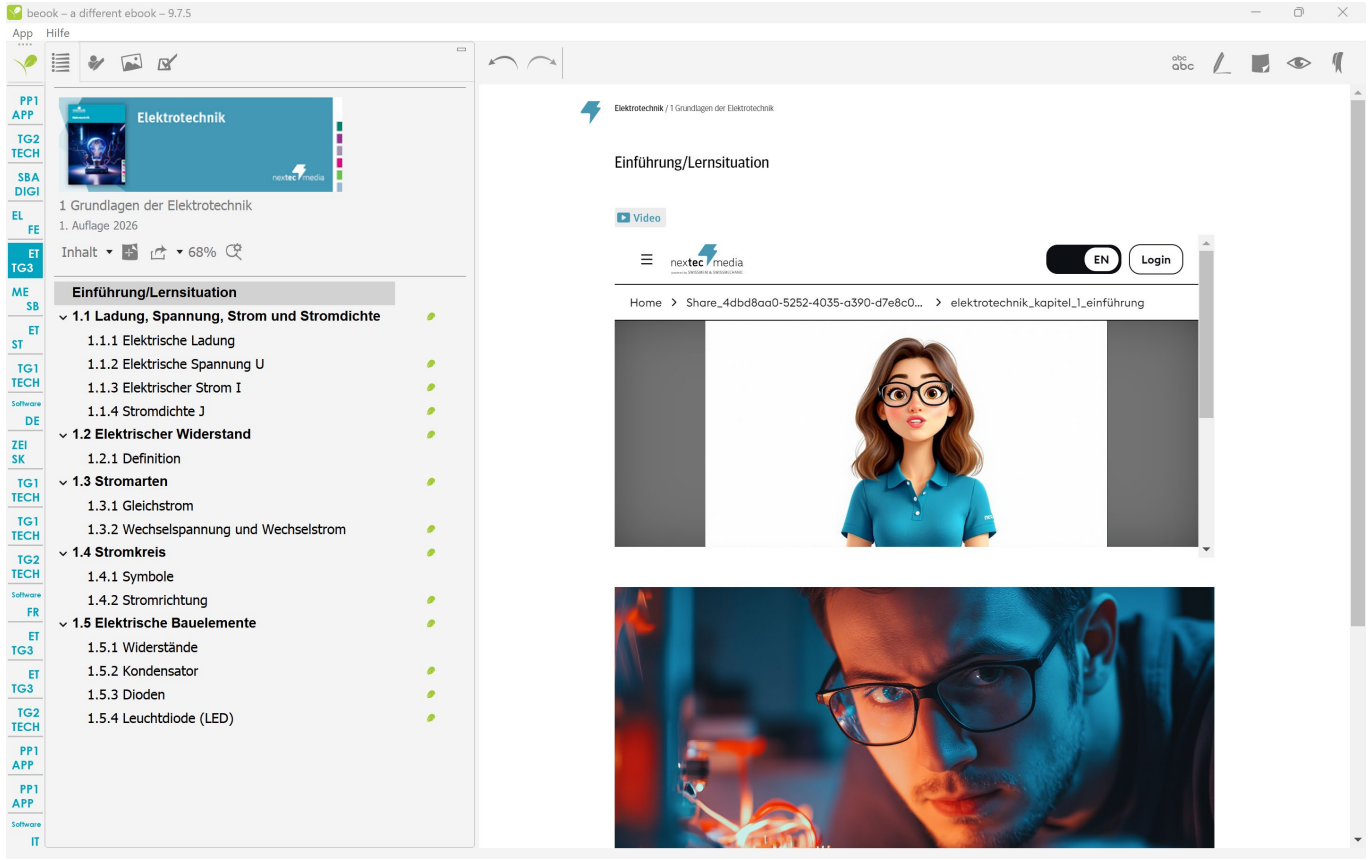
*Freifach jeweils am Dienstag

Entwicklung der Schullehrpläne

- Schulintern, (SchiLw) MEM-BiVo
- Arbeitsgruppe mit Ziel der Entwicklung einer möglichen Umsetzung im Kanton Zürich TBZ, MSW, BFSU
- Vertretung in der Elektroniker-Kurskommission (FocusMEM)

Nächsten Schritte, offene Punkte, weitere Themen

- techLEARN
- Nextecmedia
- Moodle
- überbetrieblichen Kurse
- QV (µC Board)
- …



Lernortkooperation Elektronik / Automation

Bereich Automation

Outdoortage Automatikmonteur:innen 1/2





Outdoortage Automatikmonteur:innen 2/2







Lektionentafel TAM

Lektionentafel BiVo 2026

Automatikmonteur:in Berufslehre TAM26

Bildungszentrum Uster Berufsfachschule Uster Wirtschaft und Technik

Berufskunde				Total	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester	
	A	Entwickeln von automatisierten Anlagen	N	340		60		60		50		50		60		60
	B	Erstellen und Inbetriebnehmen von automatisierten Anlagen	N	140		20		20		30		30		20		20
	C	Instandhalten von automatisierten Anlagen														
	D	Übernehmen von betrieblicher Verantwortung	N	120		20		20		20		20		20		20
ABU	Allgemeinbildung															
	Sprache und Kommunikation			120	N	20	N	20	N	20	N	20	N	20	N	20
	Gesellschaft			240	N	40	N	40	N	40	N	40	N	40	N	40
	Sport			120	N	20	N	20	N	20	N	20	N	20	N	20
	Total / Lektionen pro Semester			*1080*		*180*		*180*		*180*		*180*		*180*		*180*
		Berufskunde		600		100		100		100		100		100		100
		ABU		360		60		60		60		60		60		60
		Sport		120		20		20		20		20		20		20

freigegeben 18.02.2026 /LanM

N Zeugnisnote

Lernortkooperation Elektronik / Automation

Bereich Automation

Themen

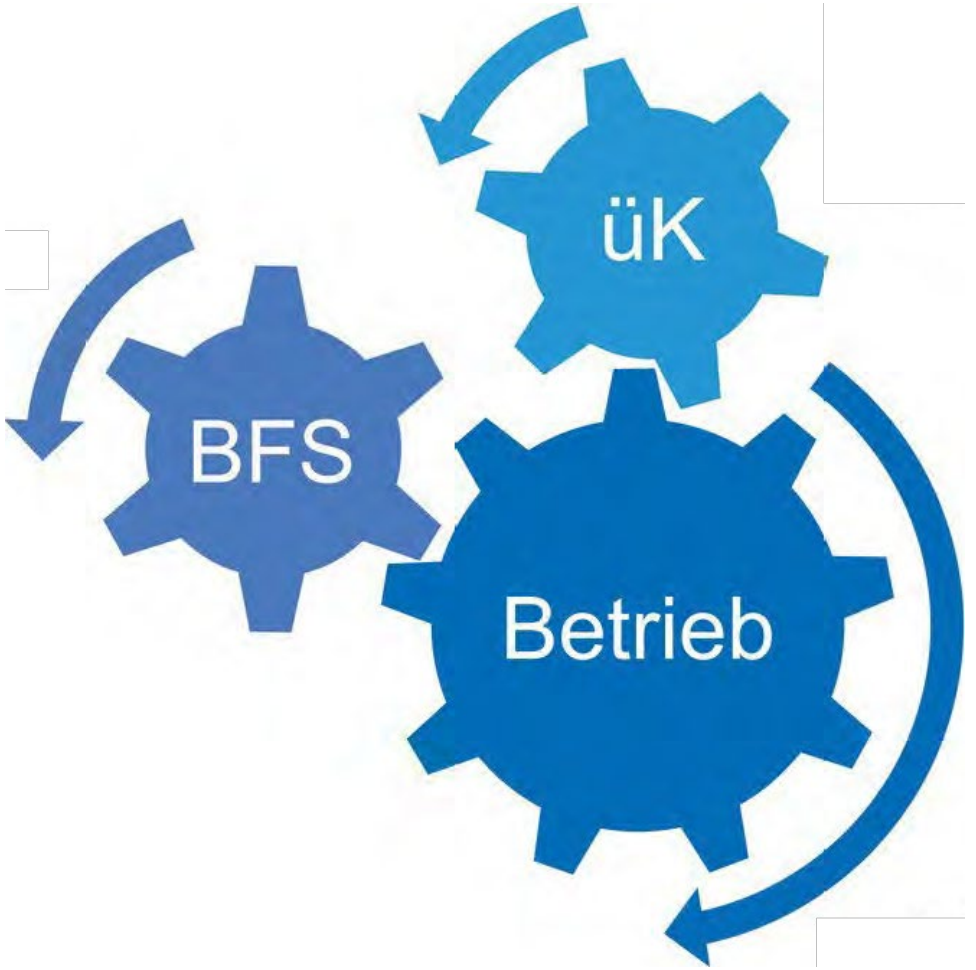
FUTUREMEM
für die Zukunft qualifiziert

- Aktueller Stand aus Sicht der BFSU
- Weitere Themen, Fragen

Automatiker:in - Ausbildung https://futurememswiss/

3 Lernorte

- Berufsfachschule
- Überbetrieblichen Kurse
- Bildung in der beruflichen Praxis



Entwicklung der Schullehrpläne https://skills.futuremem.swiss/

Übersicht der Handlungskompetenzen

↓ Handlungskompetenzbereiche		Handlungskompetenzen →						
a	Entwickeln von automatisierten Anlagen	a1: Fertigungsunterlagen für automatisierte Anlagen erstellen oder überarbeiten	a2: Skizzen von mechanischen Komponenten oder Bauteilen von automatisierten Anlagen erstellen	a3: Netze für automatisierte Anlagen planen und parametrieren	a4: Antriebe von automatisierten Anlagen dimensionieren	a5: einen digitalen Zwilling von automatisierten Anlagen erstellen und in Betrieb nehmen	a6: einfache mechanische Komponenten mit Computer Aided Design modellieren	
b	Erstellen und Inbetriebnehmen von automatisierten Anlagen	b1: automatisierte Anlagen aufbauen und in Betrieb nehmen	b2: mechanische Komponenten oder Bauteile von automatisierten Anlagen bearbeiten oder fertigen	b3: Software und Visualisierungen von automatisierten Anlagen programmieren und mit der Hardware testen	b4: Antriebe in automatisierten Anlagen einbauen und in Betrieb nehmen	b5: Sensoren oder intelligente Komponenten in automatisierten Anlagen integrieren	b6: Regelstrecken in automatisierten Anlagen aufbauen und in Betrieb nehmen	b7: automatisierte Anlagen mit Robotern ergänzen und diese in Betrieb nehmen
c	Instandhalten von automatisierten Anlagen	c1: automatisierte Anlagen instand halten oder modernisieren	c2: Funktionen einer automatisierten Anlage prüfen	c3: Fehler in der Hardware oder Steuerungssoftware an automatisierten Anlagen beheben	c4: Antriebe von automatisierten Anlagen instand halten	c5: Prozessdaten von automatisierten Anlagen überwachen und Massnahmen einleiten	c6: Energieverbrauch von automatisierten Anlagen visualisieren und deren Effizienz optimieren	
d	Übernehmen von betrieblicher Verantwortung	d1: projektorientierte Aufträge im Umfeld der Automatisierung planen	d2: Verläufe von projektorientierten Aufträgen im Umfeld der Automatisierung kontrollieren	d3: Ergebnisse aus projektorientierten Aufträgen im Umfeld der Automatisierung auswerten	d4: die fachliche Gesamtverantwortung für das Entwickeln von automatisierten Anlagen in einem MEM-Industriesektor übernehmen	d5: die fachliche Gesamtverantwortung für das Erstellen und Inbetriebnehmen von automatisierten Anlagen in einem MEM-Industriesektor übernehmen	d6: die fachliche Gesamtverantwortung für das Instandhalten von automatisierten Anlagen in einem MEM-Industriesektor übernehmen	d7: Kundinnen und Kunden im Betrieb von automatisierten Anlagen in einem MEM-Industriesektor ausbilden

Entwicklung der Schullehrpläne https://skills.futuremem.swiss/

AU
Qualifikationsprofil
Bildungsplan
Umsetzung
Übersicht
Betrieb
Berufsfachschule
Semester 1
Semester 2
Semester 3
Semester 4
Semester 5
Semester 6
Semester 7
Semester 8
überbetrieblicher Kurs

Semester 1

Übersicht

ID	Lernfeld	Note zu HKB	Lektionen
LFB_ES_ENTBAS1	Verbindungsprogrammierte Steuerungen im Kleinspannungsbereich entwickeln	7777 a.01	32 L
LFB_MEM_QB1	Qualitätsbewusstsein in der MEM-Industrie	7777 d.02	10 L
LFB_MEM_SII	Sicherheit in der MEM-Industrie	7777 a.03	11 L
LFB_Pn_ENTBAS	Pneumatikschaltungen entwickeln	7777 a.01	43 L
LFB_Pp_ePp	ein einfaches Projekt planen	7777 d.01	20 L
LFB_Sk_PRA	Produkte mit Skizzen darstellen Aufbau	7777 a.02	20 L
LFB_Sk_PRS	Produkte mit Skizzen darstellen Basis	7777 a.02	20 L
LFB_Tg_dim_auf_1	Faszination Dimensionen Aufbau	7777 a.01	20 L
LFB_Tg_dim_bas	Faszination Dimensionen Basis	7777 a.01 7777 a.02	40 L
LFB_Tg_ele_bas	Elektronen-Abenteuer Basis	7777 a.01 7777 a.02	40 L
LFB_Ws_WBA	Werkstoffe bestimmen und auswählen	7777 a.02	4 L
			260 L

Entwicklung der Schullehrpläne

Lehrjahr	Berufslehre	Berufslehre mit Berufsmaturität
1. Lehrjahr	Donnerstag und Freitag	Donnerstag und Freitag
2. Lehrjahr	Dienstag und Mittwoch	Dienstag und Mittwoch
3. Lehrjahr	Montag*	Montag und Dienstag
4. Lehrjahr	Freitag	Donnerstag und Freitag

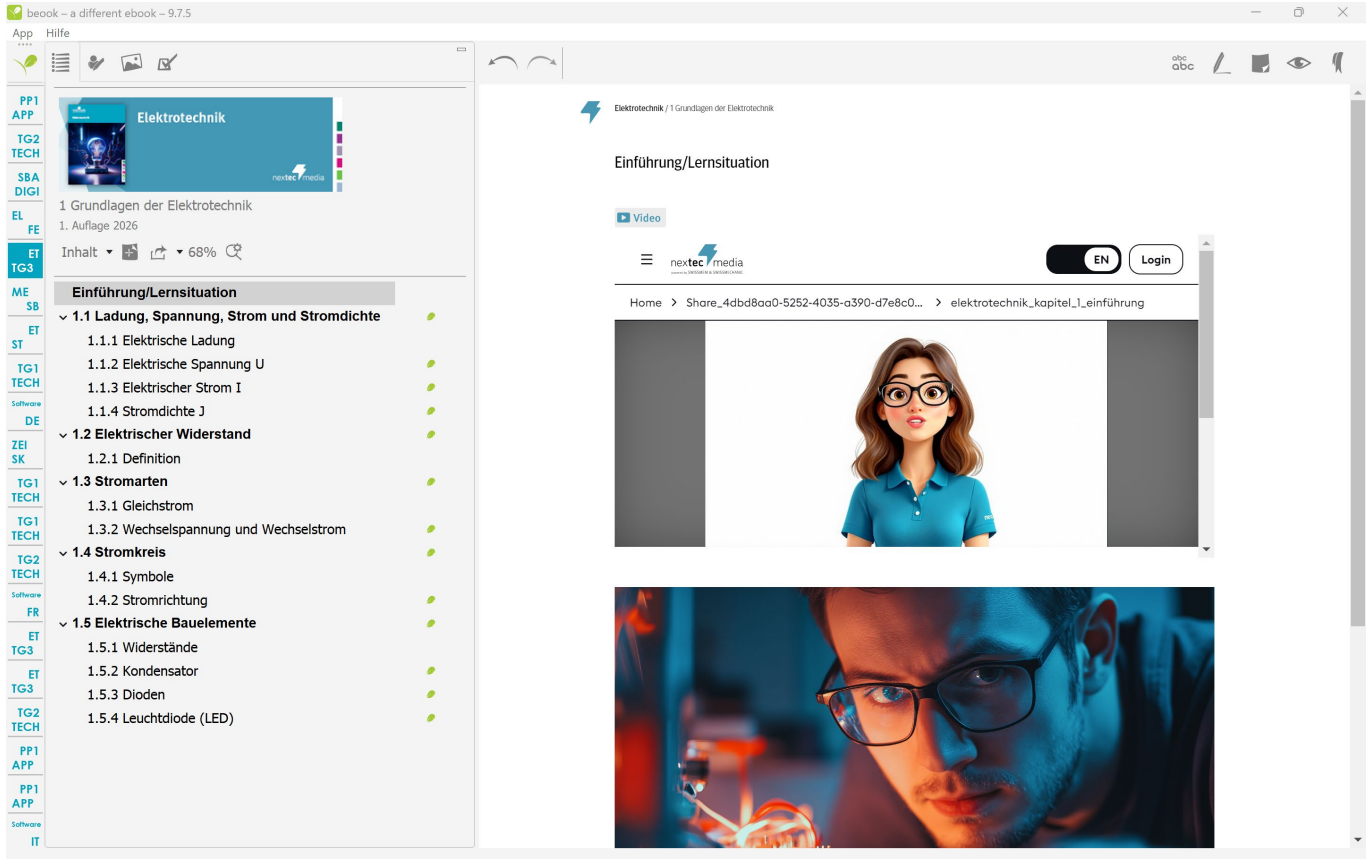
*Freifach jeweils am Dienstag

Entwicklung der Schullehrpläne

- Schulintern, (SchiLw) MEM-BiVo
- Arbeitsgruppe mit anderen Schulen
  - aus Erfa Gruppe entstanden
  - Kantone: AG, BE, GR, SG, VS

Nächsten Schritte, offene Punkte, weitere Themen

- techLEARN
- Nextecmedia
- Moodle
- überbetrieblichen Kurse
- …



Refreshkurs Werkstoff- / Zeichnungstechnik Automatiker:innen

Variante 1:

Freitag, 08.01./ 15.01./ 22.01./ 29.01.2027, jeweils 16:45 – 19:10 Uhr [4 x 3 Lektionen]

Variante 2:

Samstag, 16.01./ 23.01./ 30.01.2027, jeweils 08:30 – 12:00 Uhr [3 x 4 Lektionen]

QV-Vorbereitung

BK jeweils ab Woche 5 bis und mit Woche 26

QV jeweils ab KW 11

Elektroniker:innen 6 mal am Samstagmorgen

Automatiker:innen 3 mal am Mittwoch

Lernateliers

Die Lernateliers finden in Woche 35 bis und mit Woche 51 und Woche 5 bis und mit Woche 22 statt.

Hinweis! Die Lernatelier Mathematik (Standort Wetzikon) und Berufskunde Technik (Standort Uster) finden bis Kalenderwoche 27 statt.

Lernatelier Mathematik

Standort Uster

- Dienstag
- 17:30 – 19:00 Uhr
- Zimmer 151C

Standort Wetzikon

- Dienstag
- 17.30 – 19.00 Uhr
- Zimmer 2.02

Bildungszentrum Uster
Berufsfachschule Uster
Wirtschaft und Technik

Präsentationsunterlagen:

ab Freitag, 25. September, 14:00 Uhr unter

bfsu.ch/ueber-uns/aktuell/lernortkooperation-technik/



Kontakt:

Fabio Ricci, fabio.ricci@bzu.ch
Abteilungsleiter Berufsmaturität Technik



Bildungszentrum Uster
Berufsfachschule Uster
Wirtschaft und Technik

Fragen, Inputs & Wünsche aus den Betrieben...



Bildungszentrum Uster
Berufsfachschule Uster
Wirtschaft und Technik

Apéro?
Apéro!